

An die
Österreichische Bundesregierung
Hr. Vizekanzler & Sportminister Werner Kogler
Österreichischer Fußballverband

Ing. Thomas Manfred Berhuber
Union Neuhofen / Krems Sektion Fußball
Sektionsleitung
thomas.berhuber@union.neuhofen.at



Union Neuhofen / Krems
Sektion Fußball

Neuhofen / Krems, am 15. Jänner 2022

Offener Brief bzgl. der neuen Covid (Sport) Verordnungen

Sehr geehrte Damen und Herren der österreichischen Bundesregierung,
sehr geehrter Hr. Vizekanzler & Sportminister Kogler,
sehr geehrte Damen und Herren des österreichischen Fußballverbandes,

ich habe lange Zeit überlegt, ob ich ein Schriftstück zu den neuen Coronamaßnahmen verfassen soll oder nicht! Wir leben mittlerweile in einer Zeit wo ein konstruktives, kritisches miteinander auf ein Minimum reduziert (worden) ist! Dennoch bin ich der Meinung, wir sollen unser demokratisches Recht auf Meinungsäußerung nutzen und auf Missstände im wahren Leben hinweisen! Ein Blatt Papier ist geduldig und in der Theorie funktioniert alles gut, nur es muss auch umsetzbar sein!

Zuerst möchte ich ganz klar festhalten, dass ich hier keine Schuldzuweisungen oder dergleichen anführen möchte! Wir leben in einer schwierigen gesundheitlichen Krise und es müssen manchmal auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden! Hier die Meinung Aller zu treffen, ist ein unmögliches Unterfangen! Diese Pandemie stellte bzw. stellt sehr viele Bereiche vor neuen immensen Herausforderungen, mit denen wir seit fast 2 Jahren umgehen und leben müssen! Sehr viele Entscheidungen, wurden sicherlich bestmöglich auf den Weg gebracht und waren auch (manchmal mehr oder weniger) verständlich!

Aber was aktuell wieder neu verordnet wird sprengt den Rahmen auf vielen Bahnen!
Ich spreche hier als Sektionsleiter der Union Neuhofen / Fußball, aber auch stellvertretend für viele andere Sport-Amateurvereine, Musikvereine, Trachten.- und Kulturvereine und anderen sehr vielen ehrenamtlichen Organisationen!

Auszug der neuen Covidverordnung des OÖ-Fußballverbandes:

Die von der Bundesregierung angekündigten Änderungen der COVID-Regelungen liegen nunmehr vor und gelten seit 11. Jänner 2022. Die wesentliche Neuerung besteht darin, dass die Teilnehmeranzahl bei der Sportausübung auf maximal 25 Personen begrenzt ist und zu den Teilnehmern auch Trainer und Betreuer zu zählen sind. Aus diesem Grund ist eine Durchführung eines Testspiels am Großfeld (also Elf gegen Elf mit Ersatzspielern und Trainerteam) derzeit in der Praxis nicht umsetzbar.

Gesamtes Schreiben nachlesbar auf [Informationen zu den aktuellen COVID-Regelungen | ofv.at](#)

Diese Maßnahmen sind absolut nicht nachvollziehbar und die Frage, wie man zu diesen neuen Bestimmungen kommt, ist absolut gerechtfertigt!

Es gilt an sehr vielen Plätzen u.a. an Sportstätten 2G Pflicht und dann dürfen diese Personen auch nicht mehr als 25 sein? - ein Sport der Outdoor und an der frischen Luft ausgeführt wird!?

Das ist doch absolut nicht nachvollziehbar!

Es wurde schon mehrfach bewiesen, dass die Ansteckungsgefahr beim Outdoorsport sehr gering ist bzw. kaum gegeben sind! Diese Begrenzung der Personenanzahl ist nicht nachvollziehbar! Dass es eventuell in der Winterzeit zu gewissen „neuen Verordnungen“ kommen kann, über das kann vielleicht diskutiert werden, aber es muss zumindest die Regelung so sein, dass Fußballspiele normal stattfinden können!

Wenn 50 Personen. (beide Mannschaften gemeinsam) aktive Spieler, Trainer und Betreuer zusammenkommen, die auch der 2G Pflicht nachkommen und dann Outdoor ein Spiel veranstalten, ist das Risiko auch nicht größer als bei der aktuellen Verordnung (max. 25 Personen) - ABER ein Spiel kann stattfinden!

Dass der Trainingsbetrieb aufgenommen werden darf, ist sicherlich positiv, aber der Sportler benötigt den Wettkampf und dieser ist nur in Form eines Spiels gegeben! Ohne adäquate Vorbereitung inklusive Spiele ist an eine Meisterschaft nicht zu denken – das Risiko für Verletzungen wäre sehr hoch und daher nicht tragbar! Wir müssen unserer gesundheitlichen Verantwortung nachkommen, diese liegt aber nicht nur in der pandemischen.- sondern auch in der generellen Unfallprävention!

Der österreichische Fußballverband ist der größte Dachverband in Österreich und sollte daher auch eine gewisse Lobby haben! Wenn das für die Regierung nicht klar sein sollte, so müsse sich der ÖFB Gehör verschaffen! Dieser soll die Interessen aller Vereine vertreten und auch schützen! Das ist eine Verantwortung der unbedingt nachgekommen werden muss! Auch sind es nicht die ersten Beschlüsse die seitens der Regierung den Sport in unserem Land einschränken! Man gewinnt das Gefühl, dass der ÖFB diese einfach zu Kenntnis nimmt und so weitergibt – der große Aufschrei bleibt hier aus! Es wird hier sicherlich versucht mitzugestalten, beim Endverbraucher, den Vereinen, kommt das aber nicht an! Hier muss etwas passieren – die Verbände müssen ihre Vereine schützen!

Hr. Dr. Gerhard Götschhofer, Präsident des ÖFB, hat in einem Schreiben an die Vereine bzw. in einem Interview ein Urgieren versprochen und das man bemüht wäre die Situation zum Wohle der Verein zu verbessern!

Ein guter Anfang auf jeden Fall – das muss aber jetzt umgesetzt werden! Gut gemeint ist noch lange nicht gut umgesetzt!

Ich als Person und Vertreter meines Vereins stehe absolut für ein gesundes Miteinander! Auch müssen wir uns gegenseitig in vielen Bereichen schützen! Aber in der Arbeit gilt 3G und beim Sport soll dieser Nachweis dann nicht gültig sein – das ist doch auch nicht schlüssig!

Ich denke, dass mit dieser 3G Pflicht der gesundheitliche Faktor absolut gegeben ist, den eine Person die sich vor jedem Training oder Spiel testet und nachweislich gesund ist, stellt absolut kein Risiko dar!

Natürlich kann die Impfung einen selber auch schützen, aber in der Arbeitswelt wird diese auch akzeptiert warum dann nicht auch beim Sport!?

Für viele Jugendliche zählt der Ninja-Pass als Nachweis und ist somit die „Eintrittskarte“ in das soziale (sportliche oder gesellschaftliche) Miteinander! Viele der Jugendlichen, die eine weiterführende Schule absolvieren (HTL, HAK, etc.), werden auch mehrmals wöchentlich getestet – warum gelten diese Nachweise auch nicht in der Freizeit? Für die Schule passend aber für den Sport nicht – da fehlt mir die Logik!

In unserer Sektion haben wir ca. 160 bis 180 sportbegeisterte Personen, Mädchen und Buben sowie Frauen und Männer, die gerne und leidenschaftlich ihrem Hobby nachkommen und wie bei jedem Verein oder Organisation gibt es viele Funktionäre die versuchen das organisatorisch und wirtschaftlich bereitstellen zu können!

Ein Ehrenamt ist eine tolle Sache und gibt der Gesellschaft vieles zurück! Ein Sportplatz, eine Kulturveranstaltung oder eine Musikaufführung sind immer Orte der Begegnung und des Miteinander! Diese Zusammenkünfte stellen für Jung und Alt einen extremen Mehrwert dar – man trifft sich, macht gemeinsame Sache, tauscht sich aus und ist für Einander da! Tugenden und Werte die speziell in unserer heutigen Zeit wichtiger sind den je! Diese werden aber seit einiger Zeit in ihren Grundfesten erschüttert, und wenn dieses soziale und gesellschaftliche Fundament bröckelt und zerbricht, werden wir und die nächsten Generationen die bitterböse Rechnung präsentiert bekommen! Das Ergebnis wird eine Gesellschaft sein, die nebeneinander und nicht miteinander lebt! Es werden so viele wichtige Dinge, wie Teamgeist, Empathie, das Miteinander, der Umgang mit Personen, das gemeinsame Erreichen von Zielen, das gemeinsame gewinnen und verlieren und vieles andere gelehrt, dass nirgendwo anders in dieser Art und Weise zu finden ist!

Ich denke ich übertreibe mit dieser Darstellung nicht – das kann jedes aktive Mitglied eines Vereins wahrscheinlich so bestätigen!

Ohne Ehrenamt, kein Spitzensport – ohne Breite, keine Spitze!

Ich möchte nochmals ganz klar festhalten, dass die Gesundheit Aller das wichtigste Gut ist, aber es müssen auch viele andere Aspekte erfüllt werden!

Sport und Kultur kann speziell in dieser Situation ein positiver Katalysator sein, dessen müssen sich alle bewusst sein!

Ich appelliere daher an alle entscheidenden Stellen, Behörden und Verbänden, auch dieser Verantwortung nachzukommen und dem Sport und der Kultur den Stellenwert zu geben den sie absolut verdient haben!

Sprechen wir nicht übereinander, sondern miteinander, dann können nachvollziehbare und umsetzbare Lösungen entstehen!

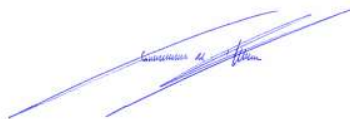
Ich habe sehr bewusst auf meine Wortwahl geachtet, denn gerade jetzt darf nicht das trennende, sondern muss das verbindende an oberster Stelle stehen!

Nur gemeinsam, Schulter an Schulter können wir erfolgreich sein! Das gilt für Regierungen, Verbände, Vereine und Organisationen sowie für alle Personen in unserer Gesellschaft im gleichen Maße!

Ich wünsche Allen weiterhin viel Gesundheit und alles Gute! Hoffe meine Zeilen finden Anklang!

Sportliche Grüße

UNION NEUHOFEN / KREMS
Sektion Fußball



Ing. Thomas M. Berhuber
(Sektionsleiter Fußball)